

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 80 (2005)
Heft: 10

Artikel: Neue Zivilschutzausbildung erfolgreich gestartet
Autor: Bono, Heidi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716858>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Zivilschutzausbildung erfolgreich gestartet

Sie sind einsatzfreudig und wollen gefordert werden

Ein Augenschein im Kantonalen Ausbildungszentrum Eiken (AG) zeigte hautnah die neue Grundausbildung der Schutzdienstpflichtigen. Die Tagung beeindruckte durch die Professionalität der Ausbilder und überaus motivierte Mannschaften.

Mit dem Inkrafttreten des neuen Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz (BZG) und den Zivilschutz auf das Jahr 2004 wurde auch die Ausbildung der Schutzdienstpflichtigen neu konzipiert.

Die Arbeit ist primär auf Katastrophen- und Nothilfe ausgerichtet

Auf Stufe Mannschaft kennt man drei Grundfunktionen, nämlich die Stabsassis-



Heidi Bono, Brittnau

tenten, Betreuer oder Pioniere. Die Ausbildung ist primär auf Katastrophen- und Nothilfe ausgerichtet und dauert 12 Tage. Im Rahmen der gemeinsamen Rekrutierung werden im Zentrum Windisch jährlich rund 450 Schutzdienstpflichtige zu Gunsten des Aargauer Zivilschutzes rekrutiert. Im ersten Teil der Grundausbildung absolvieren die Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS) die «Allgemeine Grund-



Betreuer lernen den Umgang mit Rollstühlen.

ausbildung» (AGA), welche drei Tage dauert. Die «Funktionsbezogene Grundausbildung» (FGA) erfolgt im zweiten Teil mit einer Dauer von sieben Tagen.

Stabsassistenten

Der Stabsassistent wird für die Führungsunterstützung in den regionalen Führungszustützpunkten für Aufgaben im Bereich Lage und Telematik zur Verfügung stehen. In verschiedenen Lernschritten wird der Assistent vertraut gemacht mit dem Umgang mit Karten und Nachrichtenprodukten. Auch elektronische Hilfsmittel und deren Anwendung sind ein Thema. Kernpunkt der Telematik bildet das Aufbauen, Betreiben und Unterhalten eines Funk- und Leitungsbaunetzes. Er lernt unter Anwendung der zahlreichen Sicherheitsvorschriften Antennen aufbauen und Telefonleitungen verlegen.

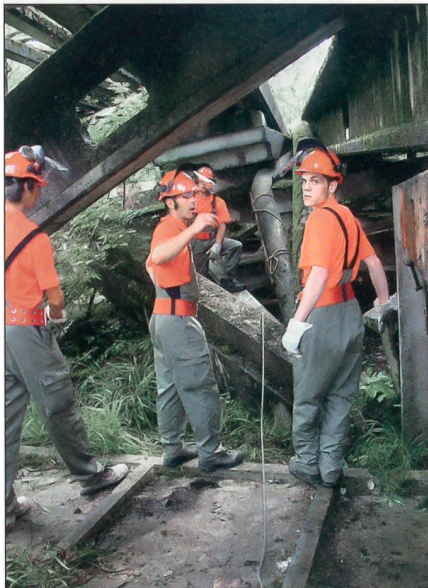
Betreuer

Die Ausbildung des Betreuers zielt hauptsächlich darauf, Menschen in schwierigen Situationen zu helfen. Es handelt sich dabei um obdachlose, Schutz suchende, aber auch betagte und behinderte Men-



Stabsassistenten im praktischen Einsatz.

schen. Theoretisches Wissen und praktisches Können werden in dieser Ausbildung vermittelt. Neben dem Üben in den Ausbildungszentren absolvieren die Betreuer an den beiden letzten Kurstagen die praxisbezogene Betreuung in Alters- und Pflegeheimen. Aber auch das «Anschauungsmaterial» im Zentrum zum Beispiel als Video ist auf einem hohen Niveau. Als Katastrophe gefilmt, wird die Situation nach einem Erdbeben gezeigt, die dem Zuschauer unter die Haut geht.



Im schwierigen Gelände braucht es Anleitung und Routine.



Üben an modernen Geräten.

Pionier

Man nennt sie auch die robusten und allwettertauglichen Praktiker. Sie kommen bei einem Ereignis als Ersteinsätze in den

Bereichen Orten, Bergen, Rettung, Aufräumen und Verkehrslenkungsmassnahmen zum Einsatz. Sie bedienen Rettungsgeräte und müssen als Verkehrshelfer schwierige Situationen meistern. Das Erstellen einer Seilbrücke bildet den Abschluss der Fachausbildung.

Sie sind einsatzfreudig

In einer ersten Kursauswertung konnte festgestellt werden, dass im Ausbildungsjahr 2004 111 Stabsassistenten, 272 Pioniere und 117 Betreuer ausgebildet wurden. Die Befragung ergab weiter, dass die jungen Männer einsatzfreudig sind und gefordert werden wollen. Die Leistungsnormen schaffen Anreize und erhöhen Lern- und Leistungsbereitschaft. Ein Negativpunkt sei die fehlende Lebens- und Berufserfahrung.

Für die Zukunft könne unter dem Motto «Fördern durch Fordern» im Kanton Aargau festgestellt werden, dass die neue Grundausbildung für Gruppenführer, Feldweibel und Fourier im Jahr 2005 ins Ausbildungsprogramm aufgenommen werde. Basierend auf dem Konzept «Einsetzen der Grundausbildung», werde die Ausbildung der Zugführer im Jahr 2005 im kantonalen Ausbildungsprogramm erscheinen. ☑

